

Weiterbildung am Arbeitsplatz

Jobmesse in Münster stößt auf große Resonanz



Auch für medizinische Berufe wurde am Wochenende auf der Jobmesse in der Halle Münsterland geworben.

Foto: Oliver Werner

Von Klaus Baumeister

MÜNSTER. Ist es möglich, an einem Sonntagmittag bei strahlendem Sonnenschein über 30 junge Menschen in einer Messehalle zu versammeln, um sich einen Vortrag über „lebenslanges Lernen“ anzuhören? Ja, der Experte für Arbeitsmarktprojekte, Dr. Christoph Kahlenberg, schaffte dies anlässlich der Jobmesse in der Halle Münsterland in Münster. Sein Erfolg stand stellvertretend für die ganze Messe, die nach Veranstalter-Angaben nicht nur mehrere Tausend Besucher in die Messehalle Nord lockte, sondern auch über 100 potenzielle Arbeitgeber.

Was Kahlenberg den Berufsanfängern zu sagen hatte, kam allen irgendwie bekannt vor – und war doch beeindruckend: 70 Prozent seines Fachwissens eignet sich ein Berufstätiger direkt am Arbeitsplatz an, 20 Prozent im Austausch mit dem Kollegen – und lediglich zehn erwirbt er in Kursen, die auch im formalen Sinne als Weiterbildung einzustufen sind.

Abseits gut besuchter Vorträge wie diesem ging es vor allem um das direkte Gespräch zwischen Unternehmensvertretern und den jungen Menschen, die sehr häufig von ihren Eltern begleitet wurden. Interessant

war dabei die starke Präsenz des Öffentlichen Dienstes auf der Jobmesse. Genannt seien Bundeswehr, Polizei und Zoll.

Über die Besonderheiten des Dualen Studiums informierte Katrin Dinkelborg von der Fachhochschule Osnabrück. Es sei interessant für Menschen, die Studium und Berufsausbildung kombinieren wollen. Nicht selten seien in den Masterstudiengängen Teilnehmer „mit mehrjähriger Berufserfahrung“ anzutreffen. Mit ihrer Sachkunde würden sie nicht selten Dozenten herausfordern. Auch manch jüngerer Student könne davon lernen, so Dinkelborg.